der

Alt-Hastedter Gemeindebrief

seit 1862

Frühjahr 2019

Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde

Thema:

Passion und Ostern -
Vom Leben zum Tod

Aus dem Inhalt:

Gruß vom Pastor..... 2-3
Titelthema 3-5
Ökumene 6
Hastedter Kooperation 7-14
Kirchenmusik..... 12-13
Gottesdienste..... 16-17
Aus der Gemeinde..... 19-28
Aus den Kirchenbüchern... 29
Angebote und Kontakte.... 30-32

"Die Kreuzigung"
Englische Schule um 1395

Ein Gruß vom Pastor

Pastor Dr. Mosig und Martin Luther Foto: privat

Humor ist, wenn man trotzdem lacht - das hat eine Parallele zum Glauben. Der Glaube hat Zuversicht auch angesichts aller Widrigkeiten: Ein Zeichen ist das Osterlachen. Im Osterlachen ist das Recht des Lachens in die Liturgie eingewandert.
Heiterkeit gehört zum Osterfest. Im Spätmittelalter stand ein richtiggehendes Ostergelächter in hoher Blüte. Die Prediger erzählten lustige Ostermärchen, machten Witze und sogar Handstand oder manchmal ganz schön derbe Anspielungen auf der Kanzel. In der Reformationszeit haben die "ernsthaften Protestanten" mit all dem Schluss gemacht. Aber in den letzten Jahren erfreut sich das Osterlachen neuer Beliebtheit. Wir entdecken, dass zur Zuversicht des Glaubens auch das Lachen und der Humor gehören. Trotzdem Lachen! Trotz der Macht des Todes! Durch Ostern ist der Tod der Lächerlichkeit anheim gegeben. „Die Welt ist mir ein Lachen, mit ihrem großen Zorn“, singt darum Paul Gerhardt in seinem Osterlied.

Humor hilft mit den Widersprüchlichkeiten des Lebens fertig zu werden. Der Karikaturist Guillermo Mordillo hat gesagt:

„Nachdem Gott die Welt geschaffen hatte, schuf er Mann und Frau. Um das Ganze vor dem Untergang zu bewahren, erfand er den Humor“.
Sicher, nicht alle Situationen sind zum Lachen, und nicht alles Lachen ist religiös. Aber Christen haben etwas zu lachen. „Selig seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen“ (Lk 6,21).
Das Wort Jesu ist mehr als eine bloße Anweisung zum Lustigsein, es birgt eine Verheißung: „Gott wird abwischen alle Tränen“ (Offb 21,4). Die heute weinen, werden dann lachen. Das Lachen der Christen weiß um eine andere Wirklichkeit hinter dem, was oft genug zum Weinen ist.

Die Lebensfreude, die Jesus ausstrahlt, die von ihm auf andere übersprang, noch dazu auf solche, die Dreck am Stecken hatten, war denen ein Dorn im Auge, die in ihren eigenen Augen eine "weiße Weste" hatten. Das machte ihren Vorstellungen vom Reich Gottes einen Strich durch die Rechnung. So haben sie sich das nicht gedacht. Jesus war ein Mensch, der andere faszinierte, weil seine Botschaft und seine Person zusammenpassten. Keine Drohbotschaft, sondern Frohbotschaft, gute Nachricht für die, denen es nicht gut geht.

Leid und Elend werden im christlichen Glauben nicht überspielt, sondern ernst genommen. Gott weiß um unsere Tränen

und Lebensängste. Er übergeht nicht einfach die Sorgen und Nöte seiner und unserer Zeit. Keiner weiß besser als er, dass uns oft nicht zum Lachen zumute ist. Dass einem manchmal das Lachen im Hals erstickt. Ich kann die Sorgen und Ängste, den Tod und den Hunger, die Kriege nicht einfach weglachen. Ich sehne mich nach der Zeit, in der es endgültig keine Tränen mehr geben wird, keinen Tod, kein Leid, kein Geschrei, keinen Schmerz. Dann wird befreiendes Lachen zu hören sein. Wie es in den freudigen Worten des Psalmbeters klingt:
"Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein." (Psalm 126,1+2)
Ostern heißt: am tiefsten Punkt unserer Existenz, im Abgrund des Todes geschieht der Durchbruch – nicht als unsere Erfindung oder Fortschrittstat, sondern aus Gottes schöpferischer Treue. Unser Gott geht an den offenen Wunden nicht vorbei, er trägt sie selbst. Und er hat die Kraft, sie zu verwandeln. Über Jesu Grab ist kein Gras gewachsen. Der das Leben in allen seinen Höhen und Tiefen durchlebte und erlitt, der es hingab für die Menschen, er wird von Gott mit neuem Leben beschenkt, das dem Tod gewachsen ist.

Ostern ist die Mitte unseres Glaubens. Darum können wir gar nicht anders, als immer neu Ostern zu feiern. Jeder Sonntag ist ein kleiner Ostertag.

Herzlichst,
Pastor Dr. Jörg Mosig

Titelthema

Passion & Ostern – Weg vom Tod zum Leben

Die gegenwärtige Eventkultur versucht, das Leben als eine nichtendenwollende Party zu inszenieren, produziert dabei aber unvermeidlich Abstumpfung. Eine Zeit lang lassen sich Attraktionen zwar immer weiter steigern ("Es geht lauter"), aber irgendwann sind unsere Sinne ausgereizt - und die Seele ausgebrannt.
Der christliche Kalender hat eine weisere Festkultur bewahrt: Das Kirchenjahr ist kontrapunktisch komponiert. Den großen Festen (Weihnachten, Ostern) sind Bußzeiten (Advent, Passionszeit) vorgelagert. Den Zeiten der Ausgelassenheit gehen also Phasen innerer Einkehr voraus. Der Kontrast lässt die Töne des sich anschließenden Festes umso strahlender erklingen.

(weiter auf Seite 4)

Kirchenfenster Seehausen - Kreuzigung
Foto: Kirche Bremen

Mit dem Aschermittwoch beginnt in der Kirche die Passionszeit und damit die von Ostern bestimmte Festfolge. Christen erinnern sich in den rund sieben Wochen vor Ostern an die 40-tägige Leidensgeschichte Jesu: die Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung. In den Bildern der Passion Christi begegnet uns - wie in einem Spiegel - unsere eigene, oft unbewusste Schuld- und Leidenswirklichkeit.

Die Zahl 40 kommt in der Bibel öfter vor, wenn es um Vorbereitungszeiten geht: Das Volk Israel irrte 40 Jahre durch die Wüste, bevor es das gelobte Land erreichte. Elia wanderte 40 Tage durch die Wüste, bevor er Gott begegnete. Und Jesus zog sich 40 Tage in die Wüste zurück, bevor sein öffentliches Wirken begann. Also hat die Kirche auch ihrem zentralen Fest eine vierzigtägige Wüstenzeit vorgeschaltet. Aber: Von Aschermittwoch bis Ostern sind es 46 Tage!
Die richtige Zahl ergibt sich, wenn man die sechs Sonntage abzieht. Der Sonntag wird als das allwöchentliche Osterfest begangen, als Tag des Herrn. Da wird nicht gefastet, sondern gefeiert. An solchen Stellen wird deutlich, dass das Kirchenjahr weniger eine erdachte als eine gefundene Ordnung ist.

Von Sünde und Buße ist in der Kirche viel die Rede. Vielleicht zuviel, denn solche Worte erreichen uns oft nicht mehr. Das in der christlichen Tradition einmal so wichtige Element der Buße ist zu einer erstarrten Gefühlslage geronnen. Es drängt uns zurück in kindliche Ohnmachtserfahrungen wie Scham oder Zerknirschung. Klebrige Erinnerungen, von denen man nicht loskommt. Buße heißt aber ursprünglich "den Sinn ändern" und bezeichnet eine lebendige Bewegung: einen zwar schwierigen, aber befreienden Prozess. Buße meint, sich dem eigenen Schatten zu stellen, vor dem man sonst oft wegzulaufen versucht. Wer umkehrt, kann erleben, dass das zuvor Gemiedene allmählich seine Schrecken verliert. Wirkliche Buße macht nicht klein, sondern weitet.

Hieronymus Bosch (1450-1516) -
Der Kampf des Karnevals mit dem Fasten

Die Passionszeit wird auch Fastenzeit genannt, da viele Christen fasten oder sich Zeit nehmen für Besinnung und Gebet. Wir leben in einem Land, in dem derzeit - für Geld - immer alles zu haben ist. Früher, als die Menschen im Ausgang des Winters oft Not litten, hat die Kirche ihnen auch noch Fastenzeiten auferlegt.
Das war durchaus geschickt, denn indem man aus der Not eine Tugend machte, war die Jahreszeit der zur Neige gehenden Wintervorräte leichter zu überstehen. Die Menschen hatten in mageren Zeiten den Verzicht geübt, um dann im Frühling an Ostern um so freudiger die Rückkehr des Lebens zu begrüßen. Seit einigen Jahren gibt es die Aktion „7 Wochen ohne“. Die-

ses „ohne“ kann jeder für sich selbst entscheiden. Der Verzicht und das Fasten sollen auf einen bewussten Umgang mit Gottes Gaben und seiner Schöpfung hinweisen. Durch solche Zeiten freiwilligen Verzichts werden die ganz einfachen Dinge des Lebens tiefer und bewusster erfahren.

Auch in den sonntäglichen Gottesdiensten ist eine Art von „Fasten“ erkennbar: Die besonders feierlichen Gesänge, das Gloria und das Halleluja erklingen in dieser Zeit nicht. Erst zu Ostern stimmt die Gemeinde diese beiden Gesänge wieder an. In manchen Kirchen werden die Kreuze verhüllt und Hungertücher angebracht. Unser Hungertuch in Alt-Hastedt von Marie-Luise Ross, soll symbolisch die prachtvollen Altarfenster verhüllen - „das Auge fastet mit“.

Die Passionszeit kommt nach der Karwoche mit Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag zu ihrem Abschluss. Das älteste Fest in der christlichen Tradition ist das Osterfest. Ostern ist die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesu Christi, der den Tod überwunden hat.

Hieronymus Bosch - Aufstieg der Seligen

Der Ostersonntag fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond nach dem Gregorianischen Kalender. Die österliche Freudenzeit („Osterfestkreis“) dauert 50 Tage bis einschließlich dem Pfingstfest.

An Ostern geht es um mehr als um menschliche Trauerbewältigung. Es geht um das grundlegende Gesetz des Lebens: Wenn Christus auferstanden ist, dann geht das Leben durch Kreuz und Grab hindurch. Nicht der Tod verschlingt also am Ende das Leben, sondern das Leben hat den Tod in sich verschlungen. Nirgends wird die kosmische Gültigkeit der Auferstehungsbotschaft besser erfahrbar als in der Osterfeier, der „Mutter aller Gottesdienste“ (St. Augustinus).

Die Passions- und Osterzeit gestaltet sich als ein großer Spannungsbogen, in dem der Weg vom Leben zum Tod umgekehrt wird: vom Tod zum Leben. Jesus Christus bahnt uns den Weg aus der Knechtschaft in die Freiheit.

Pastor Dr. Jörg Mosig

Das Gemälde in der Franziskanerkirche in Bethfage in Israel zeigt den Einzug Jesu nach Jerusalem auf einem Esel.

KLOSTER LÜNE

Ökumenischer Ausflug am Pfingstmontag, 10. Juni

Kloster Lüne – Lüneburgs stille Oase

Gelebte Klostertradition trifft Zeitgeist

Kostbare Altartücher, farbenfrohe Bildteppiche und bemalte Prozessionsfahnen - seit dem Mittelalter ist das Kloster Lüne für seine edlen Textilien bekannt. Heute sind zahlreiche der wertvollen Stücke, die die Benediktinernonnen des Klosters und später die evangelischen Stiftsdamen anfertigten, in dem 1995 gegründeten Textilmuseum des Klosters ausgestellt. Die Ältesten stammen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Inmitten weitläufiger Gartenanlagen und abseits der Rastlosigkeit des Alltags ist es noch heute eine Insel der Ruhe und Besinnung, aber auch ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Kultur.

Das nunmehr Evangelische Damenstift Kloster Lüne ist ununterbrochen in seiner über 800jährigen Geschichte ein Ort gewesen, an dem Frauen auf der Grundlage des christlichen Glaubens in Gemeinschaft zusammen gelebt haben. Hier trifft gelebte christliche Klostertradition auf ein lebendiges, modernes Miteinander.
Unser Besuch schließt eine Begegnung und Führung mit einer der Stiftsdamen ein, die uns von der wechselvollen Geschichte des Klosters erzählen wird. In der Klosterkirche werden wir eine Andacht halten.

Anmeldeformulare mit detaillierten Informationen zum Programm und den Kosten liegen ab Februar in den Kirchen und Gemeindehäusern aus oder können über das Gemeindebüro bezogen werden. Weitere Informationen gibt es auch auf den Homepages der Gemeinden.

Unsere KonfirmandInnen-Freizeit vom 18. - 20.01.2019

Los ging es am Freitag von der Haltestelle Weserwehr mit Konfis, Betreuern und Teamern. Von dort aus brachte uns ein Bus zum Freizeitheim Eulenberg.

Nach ca. 90 Minuten Fahrt kamen wir an. Im Haus haben wir als erstes unsere Zimmer bezogen. Es gab ein Jungen- und ein Mädchenzimmer. Danach hatten die Mädchen Tischdienst und es gab Abendbrot. Nach dem Essen gab uns Frau Kayser ein paar Anweisungen, z.B. zum Thema Zimmerkontrolle. Jeden Tag sollten ein paar Teamer unsere Zimmer kontrollieren und sie dann zu den Themen Deko (Türschild, Zimmer an sich), Begrüßung und Extras bewerten. Am Ende der Fahrt wurden dann alle Punkte zusammengezählt und ein Gewinnerzimmer ernannt. Anschließend kamen wir alle im Gemeinschaftsraum zusammen und es wurde gesungen. Davor war allerdings noch die erste Kontrolle. Nach dem Singen hatten wir Freizeit; in der wurde viel gespielt oder man ging in Absprache nach draußen. Später trafen wir uns im Schlafanzug und mit Bettdecken wieder im Gemeinschaftsraum und ließen den Tag ausklingen.

Am Samstag hatten die Jungs Frühstücksdienst und dann wurden uns die Pläne für den Tag berichtet. Gleich nach dem Frühstück ging es schon mit Geschichten von Jesus los. Frau Frohn, unsere Vikarin, hatte mit Frau Kayser bereits Gruppen erstellt, die dann jeweils eine Geschichte von Jesus nachspielen sollten. Fiete, Tim und Johanna T. hatten die Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin, Melina, Jarek und Paul die Geschichte vom letzten Abendmahl und Oskar, Ronja und Johanna B. die Geschichte von der Sturmflut, die Jesus bändigte.

Nach den Vorbereitungen wurden die Geschichten vorgeführt und nach großem Applaus das Mittagessen wieder von den Mädchen vorbereitet. Es gab überbackene Nudeln. Anschließend wurde wieder gesungen und dann hatten wir Freizeit.

Einige von uns sind raus gegangen, ein paar waren auf ihrem Zimmer und haben gelesen oder geschlafen und es wurden Spiele gespielt, wie z.B. Werwolf. Nach der Pause wurde von allen eine Andacht vorbereitet, in der wir ein "Abendmahl von Oskar und Jarek" bekamen und ein Glaubensbekenntnis und einen Segen von Johanna B. und Fiete hörten.

Außerdem wurde der Gemeinschaftsraum von Melina, Johanna T. und Ronja schön dekoriert und Paul und Tim haben sich um den Ablauf und die Lieder gekümmert. Die Teamer haben geholfen, wo sie nur konnten.

Nach den Vorbereitungen gab es Abendbrot. Danach wurde die Andacht gehalten und anschließend der Abend von den Betreuern vorbereitet, während die Konfis Freizeit hatten. Und dann war es endlich so weit, der legendäre Bunte Abend begann. Zunächst wurden Gruppen gebildet, in denen mindestens je ein Konfi-Mädchen, ein Konfi-Junge und ein Teamer sein sollten. Es gab eine blaue, eine rote, eine grüne und eine gelbe Gruppe. Diesen Gruppen wurden nun Fragen rund um die Bibel gestellt, die Frau Frohn vorbereitet hatte. Es gab zum Beispiel Nachschlagen in der Bibel, Wimmelbilder, aus denen man einen biblischen Namen herauslesen konnte, oder Begriffe, die man erklären (das hat immer Frau Kayser gemacht), zeichnen oder pantomimisch darstellen sollte. Manchmal wurde auch eine Schätzaufgabe gegeben mit drei Antworten zur Auswahl und man sollte die richtige finden oder es wurde eine Frage gestellt, die die Gruppen so schnell wie möglich beantworten sollten. Nach der Hälfte wurde eine kleine Pause eingelegt und dann ging es weiter. Am Schluss wurde das Gewinnerteam berechnet. Den 3. Platz belegte die rote Gruppe, der 2. Platz wurde von der blauen und grünen Gruppe belegt und den ersten Platz ergatterte sich die gelbe Gruppe.

Als Preis gab es eine Tüte mit Süßigkeiten. Nach einer kurzen Pause ging es weiter. Es wurden wieder die Gruppen von den Jesus Geschichten genommen und dann bekam jede Gruppe ein Motto: Geschlechtertausch, Tiere oder Asis. Die Konfis bekamen 20 Minuten, um sich kreativ zu verkleiden. Dabei konnten die Teamer helfen. Bei den Tieren gab es z.B. eine Katze, einen Hund und einen Flamingo. In der Geschlechtertauschgruppe wurde z.B. ein Kleid angezogen oder ein Hemd bzw. ein Pulli. Außerdem wurden sie geschminkt oder ihnen wurde ein Bart aufgemalt. Die Gruppe, die das Motto „Asis“ bekam, hatte sich sehr verrückt angezogen, z.B. mit einer Socke auf dem Kopf oder ein verrückt schimmerndes T-Shirt. Als alle fertig waren, wurden die Verkleidungen vorgeführt. Das war ein langer, spaßiger Abend, der sich nun leider dem Ende näherte. Etwas später trafen wir uns nochmal in Schlafanzügen und mit Bettdecken im Gemeinschaftsraum, um den Tag ausklingen zu lassen.

Am Sonntag wachten wir alle schweren Herzens auf, denn es war unser letzter Tag. Die Mädchen bereiteten das letzte Frühstück vor und nach dem Essen wurden alle Koffer gepackt, die Zimmer aufgeräumt und alles sauber gemacht. Und dann war es endlich so weit, das Gewinnerteam von der Zimmerkontrolle wurde verkündet! Insgesamt haben die Mädchen knapp gewonnen. Als Preis bekamen sie Schokolade, die aber natürlich mit den Jungs geteilt wurde. Zum Abschluss haben alle zusammen eine Runde Werwolf gespielt und dann kam der Bus. Es wurde alles eingepackt und dann hieß es: „Tschüss Freizeitheim-Eulenberg, es war schön bei dir“.

Von Johanna Binder (Konfirmandin)

Fotos: privat

Ausstellungsprojekt zu 150 Jahre Evangelische Kirche in Bremen-Hastedt

Die beiden evangelischen Gemeinden in Hastedt planen eine Ausstellung zur Gemeindegeschichte, erzählt als Geschichte von Hastedt, auf das sich die Gemeinde von Anfang an bezogen hat, und seiner Menschen, Christen wie Nicht-Christen. Zu diesem Projekt wollen wir Ihnen hier einen kleinen Werkstattbericht geben.

GEMEINDEBLATT
DER HASTEDTER KIRCHE ZU BREMEN
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Hastedter Ev. Kirchengemeinde. Druck und Verlag: Heinz Vogelsang, Bremen, Alter Postweg 3.
Hauptschriftleiter: Pastor Dargel, Bremen, Kirchbadstr. 7, Ruf: 40013.
Nummer 10 Bremen, Oktober 1939 12. Jahrgang

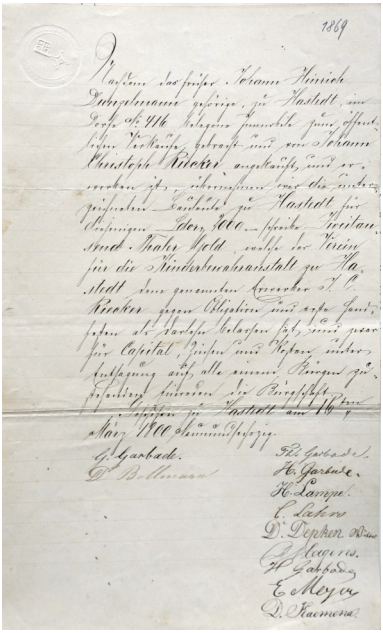
Kopf des Gemeindeblattes der Hastedter Kirche im Oktober 1939 - aus dem Archiv Alt-Hastedt; Foto: A. Bartels

Zum Hintergrund: Die Alt-Hastedter und die Auferstehungsgemeinde sind 1959 aus der Verselbständigung des westlichen und des östlichen Gemeindebezirks der Hastedter Evangelischen Kirchengemeinde hervorgegangen. Sie arbeiten seit 2008 auf vielfältige Weise und eng zusammen und sind zur Zeit, wie hier schon mehrfach berichtet wurde, dabei, ihre Kooperation weiter zu vertiefen. Die geplante Ausstellung ist ein Ergebnis dieses Prozesses und soll ihn zugleich weiter befördern.
Die Geschichte des Stadtteils vom Kohlhöker- und Zigarrenmacherdorf über die Industrieansiedlungen im Bereich Hastedter Osterdeich/Föhrenstraße bis heute ist ein überaus spannender Teil der bremischen Geschichte. Dabei können wir anknüpfen an die großartige Foto-Sammlung von Wilhelm D. Rathjen und die Arbeiten von Angelika Timm, Anne Dünzelmann, Jeanette Jakubowski und Diethelm Knauf.
Chris Steinbrecher vom OGO-Haus hat zur Industriegeschichte geforscht, und wir können auf seine und die Recherchen des Historikers Friedhelm Grützner zur Zwangsarbeit in Hastedter Betrieben zwischen 1933 und 1945 zurückgreifen.

Die Gemeindegeschichte ist ebenso wechselhaft und beispielhaft. Es gab großartige Pastoren wie den jungen, sozial eingestellten Ernst Christian Achelis, später einer der deutschlandweit bekanntesten Theologieprofessoren. Danach wählte die Gemeinde den prominenten liberalen Theologen Reinhold Emde, in dessen Zeit die Gemeinde als erste in Bremen ein umfassendes Wahlrecht für Frauen einführte. Zur Geschichte gehört aber auch Pastor Hermann Rahm, der sich 1933, ohne dass man es zuvor ahnen konnte, den nazi-nahen „Deutschen Christen“ anschloss und einer ihrer Bremer Haupt-Protagonisten wurde.

Für den kirchengeschichtlichen Aspekt der Ausstellung erschließen wir die Archivbestände, die in der Benningsen und Drakenburger Straße vorhanden sind, und die Bestände im Landeskirchlichen Archiv und im Staatsarchiv Bremen. Wir wollen darstellen,

wie die Hastedter diese Entwicklungen wahrgenommen und gestaltet haben.
An der Entstehung der Ausstellung ist ein Kreis von rund zwölf Mitgliedern aus beiden Gemeinden aktiv beteiligt, angeleitet von der Kulturwissenschaftlerin Dr. Andrea Hauser als Kuratorin. Die Ausstellung wird mit vielen Bildern und knappen, für jedermann gut verständlichen Erläuterungen aufwarten, und wir bereiten eine kleine Broschüre vor.



Auszug aus einem Antrag zur Kinderbewahranstalt - aus dem Archiv Alt-Hastedt; Foto: A. Bartels

Und jetzt haben wir noch zwei Bitten an Sie: Wenn Sie noch **Bilder von Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Gemeindefesten, Ausflügen und Freizeiten, Gemeindebriefe und ähnliches aus der Hastedter Gemeinde** haben, **besonders aus der Zeit vor 1959**, sind wir sehr interessiert, Kopien anfertigen zu dürfen. Auch besondere familiäre Erinnerungen an das Gemeindeleben sind von Interesse. Bitte geben Sie unserem Gemeindebüro davon Kenntnis! Wir melden uns dann bei Ihnen.
Und: Die Ausstellung wird teuer, weil sie sorgfältig und fachmännisch konzipiert wird und optisch und ausstellungsdidaktisch ansprechen soll. **Wir wünschen uns sehr, dass Sie unser Projekt durch eine Spende unterstützen.** Sie können dazu eine Überweisung auf das in diesem Gemeindebrief angegeben Gemeindekonto tätigen mit dem Zusatz: „Ausstellung“. Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ort und Zeitpunkt der Eröffnung geben wir rechtzeitig bekannt und hoffen, Sie dort zu treffen.

Anja Theilkuhl
Verwaltende Bauherrin
der Alt-Hastedter Gemeinde

Eckart Behm-Blüthgen
Leitender Kirchenvorsteher
der Auferstehungsgemeinde

Die Planungsgruppe tagt zum ersten Mal. Foto: A. Bartels

Kirchenmusik

Sonntag , 24. März 2019 – 17.00 Uhr
in der Alt-Hastedter Kirche

Bajankonzert mit Grigor Osmanian

Werke aus der Armenischen Liturgie und von
Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel,
Saverio Mercadante, Dmitri Schostakowitsch, Karl Jenkins

Grigor Osmanian

Sonnabend, 4. Mai 2019 – 18.00 Uhr
im Saal der Auferstehungsgemeinde

Klavierkonzert mit Eunmi Kim

Werke von Johann Sebastian Bach (aus dem Wohltemperierten Klavier)
und Frédéric Chopin (Ballade Nr. 1 g-moll op. 23)

Eunmi Kim

Fotos: privat

Freitag, 17. Mai 2019 – 19.00 Uhr
in der Alt-Hastedter Kirche

Laute und Violoncello - „Aus der Tiefe“

Das Programm „Aus der Tiefe“ vereint Musik von Komponisten, die das Violoncello im 17. Jh. aus der reinen Funktion als Bassinstrument nach und nach zu einem Soloinstrument entwickelten. Werke von Girolamo Frescobaldi, Domenico Gabrieli, Giovanni Benedetto Platti u.a.

Bernhard Reichel – Laute

Fabian Boreck – Violoncello

Fotos: privat

Gottesdienstmusik Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag:

Gründonnerstag, 18.04.19 – 19.00 Uhr in der Auferstehungsgemeinde
Hastedter Flötenensemble, Leitung und Orgel: Ruth Drefahl

Karfreitag, 19.04.19 – 10.30 Uhr in der Alt-Hastedter Kirche
Gesang, Flöte, Orgel:
Susanne Hankel, Hartmut Hankel, Anja Theilkuhl, Ruth Drefahl

Karfreitag, 19.04.19 – 15.00 Uhr in der Auferstehungsgemeinde
Gesang, Flöte, Orgel:
Susanne Hankel, Hartmut Hankel, Anja Theilkuhl, Ruth Drefahl

Ostersonntag, 21.04.19 – 5.30 Uhr Osternacht in der Auferstehungsgemeinde
Kleine Kantorei und Bläser, Leitung und Orgel: Ruth Drefahl

Ostersonntag, 21.04.19 – 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Alt-Hastedt
Posaunenchor, Leitung: Ruth Drefahl

Bremer Fasching in der Kita

Das Jahr hat ausgeruht begonnen und so konnten wir die vielen Ereignisse und Aufgaben gut angehen. Zuerst ein kleiner Rückblick auf die Verabschiedung von Ramona Rieckhoff. Zum Abschluss gab es ein großes Frühstück im Saal – mit allen Kindern, mit ehemaligen Kolleginnen (Lissy und Hilde), mit Ramonas Mutter und allen Kolleginnen und dem Kollegen. Jede Gruppe hatte sich etwas Besonderes für Ramona ausgedacht, wir Kolleginnen sangen ihr von dem alten Schlager „Ramona“ unsere Kindergartenvariante, vielleicht nicht perfekt, aber witzig. Und abschließend gab es Geschichten aus der Abteilung „Weißt du noch …“, viele Umarmungen und viele gute Wünsche.
Tschüß, Ramona, mach es gut und lass von dir hören! Wir sind so neugierig zu erfahren, wie es für dich weitergeht.
Am 2. Januar hat unsere neue Kollegin ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Frau Doris Ruder ist gleich voll eingestiegen als Köchin, und Klein und Groß erfreuen sich an den neuen Rezepten, an den neuen Genüssen und es hört sich schon ganz normal an, wenn die Kinder morgens „Dodo“ rufen. Wir freuen uns jedenfalls, dass alles geklappt hat, dass der Wechsel reibungslos stattfinden konnte, und sagen einfach:
Herzlich Willkommen, schön dass du da bist!

Die Anmeldezeit war wieder aufregend, viele Familien aus Hastedt, aber auch aus Sebaldsbrück oder Hemelingen strömten zum Tag der Offenen Tür. Da wird die Kindergartenkommission wieder alle Hände voll zu tun haben, um die Plätze gerecht und sozial zu vergeben. Keine leichte Aufgabe für dieses Gremium.
Nach langer Zeit haben wir mal wieder ein Hausthema: die Gruppen beschäftigen sich mit dem Thema „Bremen“. Da sind ja nicht nur die Bremer Stadtmusikanten; was es in dieser Stadt noch alles gibt, wollen die Kinder erfahren. Dazu werden kleine Ausflüge gemacht, Geschichten gelesen, gemalt und gesungen. Passend haben wir uns eine Puppenspielerin eingeladen, die in ihrem Stück Bezug auf die Bremer Stadtmusikanten nimmt.
Und bei so einem schönen Thema fallen einem dann ja zahlreiche Faschingskostüme fast von alleine ein. Diese werden in guter Tradition wieder in den Gruppen gebastelt. Unser Faschingsfest am 1. März wird dann sicher sehr bunt und fröhlich. Also, wir sind gerade im "Bremen-Fieber" angekommen und wir können uns vorstellen, dass dieses Thema uns ein paar Monate beschäftigen kann. Bis zum nächsten Gemeindebrief genießen wir den Frühling und unsere Pläne.

Für das Kita-Team
Petra Jebe-Wollens

Ramonas Verabschiedung
(Foto: Petra Jebe-Wollens)

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Gottesdienste

Freitag, 1 . März	**18^{30}**	Weltgebetstag "Kommt, alles ist bereit" - Slowenien Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Auferstehungsgemeinde mit den Frauen des Weltgebetstags-Teams
Sonntag, 3. März	10^{30}	Estomihi mit Abendmahl, Pastor Dr. Mosig
Mittwoch, 6. März	**19^{00}**	Aschermittwoch Beginn der Passionszeit mit Abendmahl und Austeilung eines Aschekreuzes, mit Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 10. März	10^{30}	Invokavit Pastor Dr. Mosig mit anschließendem Fastenessen
Sonntag, 17. März	10^{30}	Reminiszere Prädikant Ackermann
Sonntag, 24. März	10^{30}	Okuli Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 31. März	10^{30}	Lätare Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 7. April	10^{30}	Judika Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 14. April	10^{30}	Palmsonntag Kreuzweg der Jugend Pastor Dr. Mosig & Konfis
Donnerstag, 18. April	**19^{00}**	Gründonnerstag Feier der Einsetzung des Heiligen Abendmahls, **in der Auferstehungsgemeinde, kein Gottesdienst in Alt-Hastedt** Pastorin Kayser, Pastor Dr. Mosig

Freitag, 19. April	10^{30} **15^{00}**	Karfreitag Karfreitagsliturgie mit Abendmahl, Pastor Dr. Mosig Offene Kirche und Glockengeläut zur Todesstunde Jesu
Sonntag, 21. April	10^{30}	Ostersonntag Familiengottesdienst im Anschluss: Osterbrunch & Ostereierwettlauf Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 28. April	10^{30}	Quasimodogeniti Prädikant Ackermann
Sonntag, 5. Mai	10^{30}	Misericordias Domini Konfirmation mit Abendmahl Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 12. Mai	10^{30}	Jubilate Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 19. Mai	10^{30}	Kantate Musikalischer Gottesdienst Pastor Dr. Mosig
Sonntag, 26. Mai	10^{30}	Rogate Pastor Dr. Mosig
Donnerstag, 30. Mai	**11^{00}**	Christi Himmelfahrt Gottesdienst Pastor Dr. Mosig, Pastorin Kayser mit anschließendem Grillen auf der Kirchenwiese
Sonntag, 2. Juni	10^{30}	Exaudi Pastor Dr. Mosig

Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen im Gottesdienst!

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Global Dinner mit Brot für die Welt am 10. Mai um 19.00 Uhr im Gemeindehaus von Alt-Hastedt

Mit dem Motto zur 60. Aktion „Hunger nach Gerechtigkeit“ rückt *Brot für die Welt* den Kampf gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit thematisch in den Mittelpunkt seiner Arbeit. In den vergangenen 60 Jahren ist schon vieles besser geworden auf der Welt:

Foto: Christof Krackhardt

Der Anteil der extrem Armen an der Weltbevölkerung hat sich zwischen 1980 und heute von 40 Prozent auf ca. 13 Prozent aller Menschen reduziert. Das ist ein riesiger Schritt in die richtige Richtung. Ein Schritt der möglich war, weil nichtstaatliche Hilfsorganisationen wie *Brot für die Welt* schon lange mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten. Insgesamt standen dieser Entwicklungsarbeit in 2017 282 Mio. Euro zur Verfügung, mit deren Hilfe 649 neue Projekte in aller Welt bewilligt werden konnten. *Brot für die Welt* ist nur eine von wenigen Organisationen, die unter zehn Prozent seiner Mittel für Werbung und Verwaltung verwendet: Das bedeutet, dass 91,2 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel konkret in die Projektarbeit fließen können.

Trotzdem bleibt noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden.

Um den runden Geburtstag des Werks zu begehen, lädt *Brot für die Welt* im Diakonischen Werk Bremen zu einer sechsteiligen Veranstaltungsreihe. ***In der Gemeinde Alt-Hastedt ist es am 10. Mai um 19 Uhr soweit:*** Lassen Sie sich auf einen intensiven Abend mit neuen Einblicken zur Situation der Welternährung ein. Mit einem Rollenspiel und einem Infoteil möchten wir auf die Problematik der Nahrungsmittelverteilung in der Welt hinweisen. Beim Global Dinner erleben die Teilnehmer wie Menschen in den verschiedensten Ländern und Bevölkerungsschichten der Welt essen. Dabei geht es um Fragen wie „Warum sind Armut und Hunger so ungleich verteilt und welche globalen Strukturen führen eigentlich zu einem solchen Gefälle?“.
Um eine Anmeldung bei Christina Hübner, der Bildungsreferentin für ökumenische Diakonie, unter **huebner@diakonie-bremen.de** oder unter **0421/16384** wird bis zum 07. Mai 2019 gebeten.

Regina Bukowski
Diakonisches Werk Bremen e.V.
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Brot für die Welt

Trauerland

Ev. Kirchengem. Alt-Hastedt
Bennigsenstr. 7
28205 Bremen

Vorstand
Beate Alefeld-Gerges
Simin Zarbafi-Blömer
Cornelia Mehrkens

Geschäftsführender Vorstand
Simin Zarbafi-Blömer

Bremen, 21.01.2019

Liebe Damen und Herren,

wenn Kinder um einen geliebten Menschen trauern, ist es wichtig, sie in dieser schwierigen Lebensphase nicht allein zu lassen, sondern sie zu unterstützen, ihnen Halt und einen geschützten Raum für die Auseinandersetzung mit ihren Trauergefühlen zu geben. Die an die Bedürfnisse des einzelnen Kindes angepasste Begleitung und den geschützten Raum erfahren sie bei Trauerland.
Wir freuen uns sehr, dass Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende in Höhe von 1.848,98 Euro unterstützen.
Sie helfen uns damit, trauernden Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien umfangreiche und kostenfreie Unterstützung in Form von Trauergruppen, Einzelberatungen und Kriseninterventionen zu ermöglichen. Und trauernden Kindern wieder Freude und neue Hoffnung zu schenken.

Haben Sie vielen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen

Sonja Rommel
Verwaltung

Simin Zarbafi-Blömer
Geschäftsführender Vorstand

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Jahresaktion 2019: Glockenläuteanlage

Eine der Glocken im Alt-Hastedter Kirchturm; Foto: S. Wachtendorf

Wie Sie aus der Überschrift entnehmen können, hat der Konvent in seiner letzten Sitzung im November 2018 entschieden, die Sammlung für die diesjährige Jahresaktion für unsere Glockenläuteanlage zu verwenden. Für die Umrüstung oder Erneuerung unserer Glockenläuteanlage müssen wir als Gemeinde selber aufkommen, sodass wir keinen Zuschuss seitens der Bremischen Evangelischen Kirche erhalten.

Die Ersatzteilbeschaffung für den Typ unserer Läutemaschine ist aufgrund des Alters sehr problematisch geworden. Zwei der drei Läuteeinheiten besitzen Motoren mit elektro-mechanischer Steuerung, sodass der Techniker die Umrüstung auf elektronischer Steuerung, gegebenenfalls sogar die Installation einer neuen Läuteanlage empfohlen hat. Die Kosten für die Umrüstung würden sich auf ca. € 4.000,00 bzw. die Erneuerung der Läuteanlage auf ca. € 8.000,00 belaufen.
Wir bitten Sie an dieser Stelle um Ihre finanzielle Unterstützung und sagen schon jetzt ein herzliches Dankeschön! Jede, auch die kleinste Spende ist uns willkommen.

Anja Theilkuhl
verw. Bauherrin

Einladung zum Fastenessen im Gemeindehaus am 10. März im Anschluss an den Gottesdienst um 10:30 Uhr

In guter Tradition möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder zum Fastenessen im Anschluss an den Gottesdienst einladen! Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt!

Tischgebet zum Fastenessen

"Herr, wir bitten Dich, lass uns die Menschen nicht vergessen, die nicht die Wahl haben, denen die Gaben Deiner reichen Schöpfung noch verwehrt sind.
Herr, behüte uns vor den Lastern unserer Zeit: dem Leben im Überfluss, der Verschwendung, der Selbstsucht. Schenke uns die Kraft, mit Deiner Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen und selbstlos zu teilen.
Herr, segne unsere Tischgemeinschaft für und mit den Menschen im Süden, mit der wir zu einer gerechteren Welt beitragen möchten.

Amen."

Neues aus Ida Spatz

In einer wunderschönen Weihnachtszeit mit tollen Kindern und Eltern haben wir das alte Jahr verabschiedet. Auch bei uns im Kindergarten wurden wir reichlich beschenkt.
Wir haben unser neues Gummistiefelregal bekommen und fleißige Helfer haben es gleich montiert. Vielen Dank dafür! Mit einem leckeren gemeinsamen Frühstück haben wir uns bei den Mitarbeitern und dem Pastor für ihre Begleitung durch das Jahr bedanken können. Neues Spielzeug wurde entdeckt und ausprobiert.

Die Kirchenmaus Tilda Apfelkern hat uns in der Adventszeit begleitet und gezeigt, wofür Freunde da sind. Auch jetzt ist ihr Winterwald noch Thema in der Gruppe. Schneemänner werden gebastelt, Schneeflocken ans Fenster gemalt, und was machen eigentlich die Tiere im Winter, und was fressen sie?

Wer zu uns in die Ida Spatz Gruppe möchte, muss ab sofort klingeln. Ein neues Sicherheitssystem und Kindergartenschild wurden im neuen Jahr installiert. Gäste sind aber immer gerne herzlich willkommen. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal für die lieben Sachspenden aus der Gemeinde bedanken.

Die Faschingszeit kommt nun bald und wird mit einem Fest der Kinder gefeiert. Verkleiden und Schminken wird schon geübt.
Im Frühjahr wollen wir den Garten wieder neu beleben. Die Beete müssen neu bestückt werden, Farbe hier und da, Spielgeräte basteln u.v.m.. Das wichtigste ist aber: Draußen spielen!

Yuna Lüddemann-Shyriaieva und Andrea Panning

Text und Fotos: Andrea Panning

Wechsel der Leitung des Frauenfrühstücks

In den letzten sieben Jahren wurde das Frauenfrühstück von Ilse Gagel organisiert und verantwortet. Sie hatte es seinerezeit von unserer damaligen Gemeindeschwester Edith Klees übernommen hatte. Nun hat sie sich zum Ende des letzten Jahres aus dieser Verantwortung und Organisation verabschiedet.
Im Namen der Gemeinde und des Vorstandes danken wir Ilse Gagel ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre vielen Ideen für die mit viel Liebe gestalteten Frühstückstreffen für Frauen unserer Gemeinde und Gäste.

Wir konnten Frau Elsbeth Hein und Frau Irene Brandes als Team gewinnen, das Frauenfrühstück weiterhin zu organisieren und zu gestalten und danken beiden ganz herzlich für das Engagement und die Unterstützung!

Wir begrüßen beide bei uns als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und wünschen Ihnen für ihr Wirken Gottes Segen. Aber auch den Frühstückshelferinnen Aenne Schröder, Eugenie Rudowski, Ilse Gagel und Erika Dierks, die morgens die Tische eindecken und die Portionen anrichten, sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt.

Anja Theilkuhl
verw. Bauherrin

oben rechts: Ilse Gagel
unten links: Elsbeth Hein
unten rechts: Irene Brandes
Fotos. H. Czylwik

In eigener Sache

Wenn Sie Interesse haben, Artikel zum Gemeindebrief beizusteuern, freuen wir uns sehr. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an das Redaktionsteam unter der Email-Adresse **redaktion.alt@hastedt-bremen.de**.

Bitte beachten Sie dabei unbedingt den Redaktionsschluss! Nach diesem Termin können keine Artikel mehr in den nächsten Gemeindebrief aufgenommen werden.

Nächste Redaktionssitzung: 5. März 2019
Nächster Redaktionsschluss: 25. April 2019

Frauenfrühstück

Gemeinsam frühstücken - in der Regel am ersten Dienstag im Monat **um 9:30 Uhr**.
Vorträge zu interessanten Themen werden kurzfristig bekanntgegeben!

Die nächsten Termine sind der
05.03.19 , 02.04.19 und 07.05.19

Leitung: Irene Brandes und Elsbeth Hein
Anfragen über das Gemeindebüro bei Monika Bremer,
Tel.: 44 69 31

Ehrenamtsfrühstück
Foto: A. Koop

Ökumenische Gottesdienste in den Hastedter Seniorenresidenzen – „Am Rosenberg“ und „Schöne Flora“

März

Donnerstag, 21. März	10.00 Uhr	Seniorenzentrum „Schöne Flora“
Dienstag, 26. März	10.00 Uhr	Seniorenwohnpark „Am Rosenberg"

Schwester Maria Paula (Propsteigemeinde St. Johann)

April

Dienstag, 16. April	10.00 Uhr	Seniorenwohnpark „Am Rosenberg"
Donnerstag, 18. April	10.00 Uhr	Seniorenzentrum „Schöne Flora“

mit Abendmahl, Pastorin Kayser
musikalische Gestaltung: Ruth Drefahl

Mai

Dienstag, 14. Mai	10.00 Uhr	Seniorenwohnpark „Am Rosenberg"
Donnerstag, 16. Mai	10.00 Uhr	Seniorenzentrum „Schöne Flora“

mit Abendmahl, Pastor Dr. Mosig
musikalische Gestaltung: Ruth Drefahl

Alt-Hastedter Altar
Foto: S. Wachtendorf

Gebetsandacht
jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr
in der Alt-Hastedter Kirche

„Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn.“ - dieses Taizé-Lied von Jacques Bertier begleitet uns durch die Gebetsandacht in der Tradition von Herrn Manfred Neuhaus, der diese jahrelang geleitet hat. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Teil des Gebets zum Lobe Gottes, das wir zu Beginn der Andacht mit der Lesung eines Psalms sprechen. Wir loben Gott für seine Liebe, Treue und Hilfe. Wir loben ihn, weil er eine persönliche Verbindung zu ihm erlaubt und er uns zuhört, versteht und hilft.

Im zweiten Teil der Andacht sprechen wir Gebete zum Dank an Gott. Wir danken ihm für persönliche Dinge, für die Gemeinde und für Jesus Christus. Wie bei allen Gebeten gilt, dass wir so sprechen können, wie wir es möchten, auch in der Stille. Besonders schön ist es hier, von Gebetserhörungen zu erfahren, wie Teilnehmer sie erlebt haben.

Es folgen dann Gedanken zum Monatsspruch, den die ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt hat aus den Bibeltexten des Monats. Er begleitet uns den Monat über und kann Trost und Ermutigung spenden.

Im dritten Gebetsteil bitten wir Gott um seine Hilfe bei Dingen, die uns persönlich bewegen. Dies können ganz konkrete Dinge sein wie Krankheiten oder scheinbar unlösbare Probleme aber auch Bitten für Familie, Freunde, Nachbarn, Gemeinde oder Gottesdienste. Wir können sicher sein, dass der Herr uns anhört und hilft, auch schwierige Situationen durchzustehen. Die Andacht schließt dann mit dem Wochenlied, Fürbitten und dem Gebet des Herrn.

Ich lade Sie herzlich ein, in der Gebetsandacht gemeinsam zum Herrn zu beten. Sie findet immer am ersten Mittwoch im Monat statt um 19.00 Uhr in unserer Alt-Hastedter Kirche, in den Wintermonaten treffen wir uns in der Sakristei.
Die nächsten Termine sind der **6. März, 3. April und 1. Mai**.

Edzard Steffens

Seniorenkreis

Sie sind herzlich eingeladen, unseren Seniorenkreis kennenzulernen.
Der Seniorenkreis trifft sich in der Regel am zweiten Mittwoch des Monats von 15.00 Uhr bis ungefähr 17.00 Uhr im Gemeindehaus und wird geleitet von Pastor Dr. Mosig und Kantorin Ruth Drefahl. Zu allen Veranstaltungen sind immer auch Gäste willkommen, ein „Schnupper-Besuch" ist jederzeit möglich.

Die nächsten Termine & Themen:
Mittwoch, 13. März, um 15.00 Uhr
"Iss was gar ist, trink was klar ist"
kulinarisch-literarischer Ausflug mit Christine Bongartz

Mittwoch, 10. April, um 15.00 Uhr
Räume der Passion: Erinnerungsstätten des Leidens Christi
mit Pastor Dr. Mosig

Mittwoch, 8. Mai, um 15.00 Uhr
„Bora Bora in Tahiti hey" - der Mythos Südsee
Reisebericht mit Birgit Kirchner und Carsten Hillmann

Bild: Paul Gauguin: Ia Orana Maria (Gegrüßet seist Du, Maria) (1891)

Arbeitslosenberatung Ost / Alz Tenever
Wormser Str. 9 Tel: 40 20 68

Bremer Tafel e. V.
Brauer Str. 13 Tel: 43 41 95 9
Mo. - Fr. 13.00 - 15.30 Uhr

Bremer Treff
Altenwall 29 Tel: 32 16 26

City-Seelsorge
in der Sakristei der Kirche
"Unser Lieben Frauen", Kirchhof 29,
(Eingang Katharinenstraße)
Di & Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Dienstleistungszentrum DRK
Hastedter Heerstraße 250
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
Tel: 436 70 - 47/48

Familien- und Lebensberatung
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonflikt-beratung
Domsheide 2 Tel: 33 35 65 0

Hospizhilfe
St.-Jürgen-Straße 1 Tel: 32 40 72

Kinder- und Jugendschutztelefon
Tel: 6 99 11 33
Tag und Nacht

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung
der Inneren Mission
Tel: 1 55 75

Sozialberatung im Haus der Diakonie
Tel: 34 96 70

Musikgruppen und Angebote

Flötenensemble	14-täglich Mittwoch 18^{15} Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73
Posaunenchor	Anfänger: nach Absprache Posaunenchorprobe: Dienstag um 20^{00} Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73
Kantorei	Erwachsene: Donnerstag: 20^{00} in der Auferstehungsgemeinde, Drakenburger Str. 42 Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73 Jugendchor "canta forte" Mittwoch: 18^{00} Leitung: Marc Günther Kinderchor: Mittwoch: 16^{30} - 17^{15} Leitung: Marc Günther

Der Hastedter Posaunenchor beim Adventskonzert Dez. 2018
Foto: H. Czylwik

weitere Gruppen und Angebote

Beratung	Mo	wöchentlich 18^{00} - 19^{00} Selbsthilfegruppe für Suchtkranke Kontakt: Olaf Schult-Wohlers
Besuchsdienst	Fr	15^{00} letzter Freitag im Monat Leitung: Frau Drefahl
Frauenfrühstück	Di	jeden ersten Dienstag im Monat, jeweils ab 9^{30} Leitung: Irene Brandes und Elsbeth Hein
Gebet	Mi	19^{00} jeden 1. Mittwoch im Monat Gebetsandacht in der Kirche Leitung: Edzard Steffens
Konfirmanden	Mi	wöchentlich Hauptkonfirmanden: 15^{45} Vorkonfirmanden: 16^{00}
Kunst	Di	19^{00} Malgruppe "Pinselstrich", 14-täglich Leitung: Waltraut Bohl, Tel.: 4 98 54 98
Seniorenkreis	Mi	jeden zweiten Mittwoch im Monat jeweils 15^{00} - 17^{00} Leitung: Pastor Dr. Jörg Mosig und Ruth Drefahl
Teestube	Di	14^{30} jeden dritten Dienstag im Monat, Leitung: Edith Klees

(Foto: S. Wachtendorf)

Kontaktdaten

Pastor Dr. Jörg Mosig	mosig@kirche-bremen.de	Tel.: 47 89 60 20
Verw. Bauherrin Anja Theilkuhl	theilkuhl@kirche-bremen.de	
Gemeindebüro, Monika Bremer	buero.alt-hastedt@kirche-bremen.de	Tel.: 44 69 31
Drakenburger Str. 42		
28207 Bremen	Mo, Di, Do, Fr	10^{30} -13^{00}
	Mo	16^{00} - 18^{00}
	zusätzl. Tel.-Präsenz:	14^{00} -15^{00}
	Mi	geschlossen
Kindergartengruppe Ida Spatz / Andrea Panning	kita.auferstehung@kirche-bremen.de	Tel.: 1 63 42 31
Kantorin Ruth Drefahl	ruth.drefahl@alt-hastedt.de	Tel.: 21 28 73
Gertrud-Wimmel-Stiftung	wimmel-stiftung@alt-hastedt.de	Tel.: 44 37 96
Bennigsenstr. 7, 28205 Bremen	Mo	10^{00} - 11^{00}

Herausgeber

Alt-Hastedter
Ev. Kirchengemeinde zu Bremen

Bennigsenstr. 7, 28205 Bremen
Internet: www.alt-hastedt.de
Bank: Sparkasse Bremen
IBAN: DE23290501010001107655 BIC: SBREDE22XXX

Grafik S. 27 L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de
Bild S. 29 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Redaktion: S. Wachtendorf und das Redaktionsteam
(redaktion.alt@hastedt-bremen.de)
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen * Auflage: ca. 5000 Stück
Der nächste Gemeindebrief erscheint am 21.05.2019